

# AUFBRUCH

## Matthäus 14

22 Gleich darauf drängte Jesus die Jünger, ins Boot zu steigen und ans andere Seeufer voranzufahren. Er selbst wollte erst noch die Menschenmenge verabschieden. 23 Als er damit fertig war, stieg er allein auf einen Berg, um zu beten. Als es dunkel wurde, war er immer noch dort.

24 Das Boot mit den Jüngern war inzwischen weit draußen auf dem See. Der Wind trieb ihnen die Wellen entgegen und machte ihnen schwer zu schaffen.

25 Im letzten Viertel der Nacht kam Jesus auf dem Wasser zu ihnen.

26 Als die Jünger ihn auf dem Wasser gehen sahen, erschrakten sie und sagten: »Ein Gespenst!«, und schrien vor Angst.

27 Sofort sprach Jesus sie an: »Fasst Mut! Ich bin's, fürchtet euch nicht!«

# AUFBRUCH



Matthäus 14

28 Da sagte Petrus: Herr, wenn du es bist, dann befiehl mir, auf dem Wasser zu dir zu kommen!

# AUFBRUCH



Matthäus 14

29 »Komm!«, sagte Jesus.

# AUFBRUCH

## Matthäus 14

29 »Komm!«, sagte Jesus. Petrus stieg aus dem Boot, ging über das Wasser und kam zu Jesus. 30 Als er dann aber die hohen Wellen sah, bekam er Angst. Er begann zu sinken und schrie: »Hilf mir, Herr!« 31 Sofort streckte Jesus seine Hand aus, fasste Petrus und sagte: »Du hast zu wenig Vertrauen! Warum hast du gezweifelt?«

32 Dann stiegen beide ins Boot, und der Wind legte sich. 33 Die Jünger im Boot warfen sich vor Jesus nieder und riefen: »Du bist wirklich Gottes Sohn!«